

Der nächste Akt

Die ruhige Zeit geht zu Ende



Wir nähern uns dem nächsten Akt des Jahres 2014 und es ist an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen und einen erneuten Blick nach vorne zu werfen. Es ist aber nicht nur Halbzeit des Jahres 2014, sondern auch Halbzeit des [Zeitraums 2013-2015](#), der von einer Reihe von Quellen als entscheidend für unsere weitere Zukunft benannt wurde.

Ich verweise an dieser Stelle auf [meinen Artikel zu 2014](#), den ich Ende 2013 auf [hartgeld.com](#) veröffentlicht habe. Dieser Artikel ist weiterhin vollständig gültig, mittlerweile sehen wir aber schon etwas klarer, woher der Wind weht.

Der nächste Akt

Natürlich gibt es weiterhin Skeptiker und Ignoranten, die behaupten, es sei doch auch im ersten Halbjahr gar nichts passiert und alles in bester Ordnung. Das sehe ich völlig anders, auch wenn es tatsächlich bisher weder einen Finanzcrash noch einen Terroranschlag gegeben hat.

Im Bereich des Finanzsystems und der Wirtschaft hatte man natürlich insbesondere in Europa versucht, bis zur Wahl zum Europaparlament am 25. Mai die heile Welt zu präsentieren. Danach hagelte es aber auf einmal Crashwarnungen und besonders die Aktion der Europäischen Zentralbank im Zinsbereich zeigte deutlich, dass hier überhaupt nichts mehr in Ordnung ist.

Da war zunächst die Europäische Zentralbank höchstselbst, die durch ihren Vizepräsident Vitor Constancio eine Crashwarnung abgegeben hatte. Auch die Deutsche Bank warnt vor einem Crash im Aktienmarkt. Der ehemalige Konzernchef der UBS und der Credit Suisse Oswald Grübel stößt in dasselbe Horn. In einem Interview auf CNBC stellte dann kein Geringerer als Goldman Sachs Chef Lloyd Blankfein fest, dass es an einem bestimmten Punkt einen „Event“ geben wird, der die Vermögen zurücksetzt.

Von Bankern kamen als Reaktion auf die EZB-Zinssenkungen Kommentare wie **„das Geld quillt schon jetzt aus allen Ritzen“**, die eine deutliche Sprache sprechen. Die Aussagen von Händlern **„Es muss schlimm um die Eurozone stehen“** beschreiben die Situation ebenfalls ziemlich genau. Die Probleme der Eurozone lassen sich mit billigem Geld nicht ansatzweise lösen. Der gesamte Süden Europas liegt wirtschaftlich danieder und leider geht das bereits schon länger überreichlich vorhandene Geld nicht in die Förderung der Wirtschaft, sondern sammelt sich bei denen, die sowieso mehr als genug davon haben. Die aktuelle Aktienblase ist eine Folge davon.



Der nächste Akt

Die Europawahl hat natürlich verhindert, dass vorher irgendwelche Probleme einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht worden wären. Das Ergebnis dieser Wahl zeigt aber auch, dass nun eine Wende stattgefunden hat. In Großbritannien, Dänemark, Griechenland und insbesondere Frankreich haben bisherige EU-kritische Randparteien die meisten Stimmen erhalten. Mittelfristig wird das dazu führen, dass die EU wie bisher nicht mehr weiterexistieren kann. Die Verärgerung und Nervosität der Politiker ist deutlich zu sehen.

Diese Wahl war ein deutlicher Fingerzeig und deutet daraufhin, dass die Dinge nicht mehr endlos wie bisher so weiterlaufen werden. Der Hauptgrund für die Nervosität der EZB und der Politiker dürfte aber Frankreich sein. Der Tag der Wahrheit für Frankreich rückt unaufhaltsam näher, denn die Probleme dort mit Verschuldung, extrem hoher Staatsquote und einer Wirtschaft, die auch strukturell bedingt im Absturz ist, sind nicht mehr zu lösen. Kippt aber Frankreich, dann kippt der Euro, kippt die EU und kippt das Weltfinanzsystem.

Das wichtigste Thema im ersten Halbjahr war allerdings eines, das so kaum einer erwartet hatte, **die Ukraine**. Obwohl, hatte es [wirklich keiner erwartet?](#) Um diese Frage zu beantworten, muss man noch ein paar weitere Ereignisse aus der Vergangenheit hinzunehmen, dann wird das Bild runder.

Zunächst einmal läuft diese einseitige Berichterstattung gegen Russland in den westlichen Massenmedien schon seit 2013. Von der Verfolgung der „armen Mädchengruppe Pussy Riot“ bis hin zu einer Olympiaberichterstattung, bei der kein gutes Haar am Veranstalter gelassen wurde, zieht sich das extreme „Russland-Bashing“ schon weit länger als ein Jahr hin.

Dann orakelten immer mehr Politiker und Eliten über die Vergleichbarkeit von 2014 mit 1914. Bereits Anfang 2013 hörten wir das von Jean-Claude Juncker (2013 ein Vorkriegsjahr?), später dann von Angela Merkel auf dem EU-Gipfel, von Putin und ganz massiv auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos. Passend dazu erschien 2013 das Buch [„Die Schlafwandler“ von Christopher Clark](#) über die Entwicklungen zum Ersten Weltkrieg. Dieses Buch hat mittlerweile Bestsellerstatus erreicht und vertritt die These, dass ungewollt durch unglückliche Aktionen dieser 1. Weltkrieg ausgebrochen war.

Der nächste Akt

Es ist zwar grundsätzlich ganz schön, dass das deutsche Kaiserreich hier ein wenig entlastet wird, aber dieses Buch zementiert auch ein Stück weit diese These, dass wir uns aktuell in einem ähnlich extrem gefährlichen Fahrwasser befinden, wie damals.

Im Februar wurde dann in der Ukraine der Putsch durchgeführt, maßgeblich gefördert durch westliche NGOs und mit den Toten auf dem Maidan auch gezielt eskaliert, als eigentlich eine Lösung gefunden war.

Seitdem scheinen einige Politiker im Westen, insbesondere in den USA und auch die Massenmedien förmlich „auszurasten“ und schreien einen Kalten Krieg förmlich herbei. Eine Reihe von Äußerungen aus der zweiten Reihe sowie Truppen-/Flugzeugverlegungen und Manöver (allein acht mit Nato-Beteiligung in der Ukraine in 2014) deuten auch auf andere Gedankenspiele hin. Der Konflikt eskaliert mit Voransage weiter, denn dass der Osten der Ukraine der nächste Zankapfel werden würde, war vorhersehbar.

Ich frage Sie nun: wenn Sie sich die Vorbereitung ansehen, kann die Entwicklung in der Ukraine 2014 tatsächlich Zufall sein?

Da warnen Politiker vor einer Situation, in die sie dann zielsicher auch hineinsteuern?

Bereits am 8. Januar hatte ich in [meinem Blog](#) u.a. Folgendes geschrieben:

„Auch die Spannungen zwischen den Staaten werden sich deutlich verschärfen, das ist zum einen eine logische Konsequenz, dient aber zum anderen dazu, die Angst und die Verwirrung der Menschen zu erhöhen. Ansätze für diese Entwicklung sind bereits heute schon zu erkennen. Den Dritten Weltkrieg wird es 2014 wohl nicht geben, da bin ich relativ sicher. Militärische Zwischenfälle sind aber durchaus im Bereich des Möglichen, auch bei Staaten, wo man das momentan nicht vermuten würde.“



Damit kommen wir nun zum Ausblick auf die zweite Hälfte von 2014, wobei ich ein Stück weit auch 2015 mit einschließen möchte. Während viele bei den Worten „Dritter Weltkrieg“ Anfang Januar noch gelächelt haben dürften, wird ihnen das Lachen mittlerweile vergangen sein. Ich bleibe dabei, dass es diesen wohl glücklicherweise nicht geben wird, aber schon sehr bald werden viele Menschen dieses glauben und angsterfüllt vor dem Fernseher sitzen.

Insider wie „[V, the Guerrilla Economist](#)“ kündigen an, dass Russland Mitte Juli die Ukraine besetzen wird. Lassen wir das Datum einmal beiseite, es deutet sich aber auch so an, dass Russland mit allen Mitteln dazu getrieben werden soll. Die [Äußerungen eines Beraters](#) von Putin sind mehr als deutlich. Wenn Putin einmarschiert, wird es aber zur entscheidenden Frage im Westen kommen: lässt man das zu (es dürfte keiner bezweifeln, dass die Ukraine ohne Unterstützung von außen keine Chance gegen Russland haben dürfte), oder greift man militärisch oder anders ein?

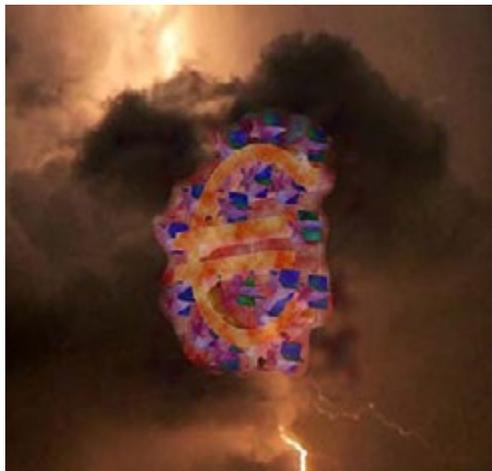
Staaten wie Deutschland werden sich entscheiden müssen: Abkehr von den USA oder weiter mitlaufen, was ungeahnte Folgen haben könnte. Die Bevölkerung in Deutschland hat bereits heute dazu eine deutliche Meinung, wie Umfragen zeigen. Die Mehrheit der „Putin-Versteher“ ist immens. Von daher würde eine deutsche Regierung hinweggefegt werden, wenn sie dann weiterhin den USA folgen würde.

Der nächste Akt

Für die Ukraine möchte hier keiner im Winter frieren oder gar in einem Dritten Weltkrieg (der zunächst primär in Europa ablaufen würde) geopfert werden.

Weiterhin haben wir nun seit ein paar Wochen „urplötzlich“ die Probleme Boko Haram in Nigeria und ISIS/ISIL im Irak am Hals und in aller Munde. Dadurch sind nun auch im Nahen Osten jederzeit völlig neue und unerwartete Entwicklungen möglich.

Derweil verabschieden sich immer mehr Länder vom US-Dollar als Leitwährung, was den USA überhaupt nicht schmecken dürfte. Zusammen mit der Situation an den Aktien- und Finanzmärkten haben wir also sehr offensichtlich eine hochexplosive Mischung, die jederzeit hochgehen kann.



Das ist der Stand zur Halbzeit, wenn wir allein die aktuellen Entwicklungen betrachten. Nehmen wir jetzt aber noch weitere Quellen wie Insider dazu, wird das Bild rund. Auch die in meinem [Infobrief Zeitprognosen](#) vollständig vorgestellte, wahrscheinlich authentische Eröffnungsrede der diesjährigen Bilderbergerkonferenz lässt hier einiges erwarten, das in exakt dieselbe Richtung geht.

Vieles von dem, was bereits passiert ist und noch passieren wird, folgt einem Plan. Die „good news“ lauten, dass sich die Planer auch nicht immer einig sind und nicht alles so funktioniert, wie gewünscht. Es gibt mindestens zwei verschiedene Fraktionen, die unterschiedliche Wege verfolgen.

Der nächste Akt

Man darf diese Eliten und ihre Planungen aber trotzdem keinesfalls unterschätzen. Demnach müssen wir uns auf wirklich umfangreiche Veränderungen einstellen. Es geht weit über einen reinen Finanzcrash hinaus. Das gesamte westliche Weltbild wird zu Grabe getragen werden. Es wird nicht alles in 2014 passieren, deshalb nehme ich mindestens 2015 mit dazu. Es hat aber bereits begonnen, wenn man etwas genauer hinsieht. Es wird nicht nur das Finanzsystem komplett verändert werden, sondern auch das politische System und wahrscheinlich ebenfalls das Glaubenssystem. NATO und EU dürften auseinanderbrechen und viele Führungspersonlichkeiten sollen entfernt werden.

Am Ende geht es ausschließlich darum, was die Menschen glauben. Die öffentliche Meinung ist extrem mächtig und die sogenannten Eliten im Hintergrund wissen das auch sehr genau. Deshalb wird man nun darangehen, die Menschen primär über **Wut und Angst** in eine bestimmte Richtung zu führen. Alles, was für den westlichen Normalbürger als gesichert und unumstößlich gilt, wird entfernt werden. Wenn dann ein großer Teil der Menschen maximal verwirrt ist, wird man ein neues System einführen. Natürlich wird der Eindruck erweckt werden, die Menschen selbst haben das erreicht.



Wir gehen nun in eine Phase des Chaos, die eine bestimmte Zeit lang andauern wird. Das soll die Menschen mürbe und bereit für einen neuen Messias machen. Glaubt man den Insiderinformationen, soll dafür tatsächlich auch eine konkrete Person vorbereitet werden. Das könnte aber auch Desinformation sein.

Der nächste Akt

Man wird auf jeden Fall viele von den nachweislich schlechten Dingen des alten Systems beseitigen, vielleicht sogar ein paar Geschenke in Form von revolutionären neuen Technologien mitbringen. Allerdings wird jeder, der dann glaubt, das „Goldene Zeitalter“ hätte begonnen, in eine mächtige Falle hineinlaufen. Wir werden viele neue Gesichter in Politik, Konzernen und Massenmedien sehen. Vieles wird sich durchaus zum Positiven hin verändern, aber der Wert und die Freiheit des Einzelnen wird weiter eingeschränkt werden. Die wirklichen Drahtzieher im Hintergrund bleiben dieselben und werden uns einreden, dass der Mensch unfähig ist, sich selbst vor dem Untergang zu bewahren. Deshalb muss eine Elite die Fäden weiterhin in den Händen halten.

Daran werden Sie auch immer erkennen können, ob jemand wirklich einen Neuanfang möchte, oder nur ein anderes Kontrollsystem – die „Neue Weltordnung“. Letztere wäre durchaus zu verhindern, wenn genügend Menschen aufwachen würden. Bisher ist dieses aber leider noch nicht wirklich am Horizont sichtbar.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir nun in den nächsten Monaten eine Reihe von „Ereignissen“ und „Enthüllungen“ erleben. Hier stehen eine Reihe von Dingen in der Warteschlange von einem Währungsschnitt über Aktien- und Finanzsystemcrash bis hin zu großen Terroranschlägen und lokalen Kriegen. Eventuell geht es wirklich bereits in den nächsten Wochen los, aber eine genaue zeitliche Einschätzung ist immer schwierig zu treffen.

Folgende Entwicklungen sind in den nächsten Monaten (Zeitraum bis Ende 2015) wahrscheinlich:

- **Eskalation in der/rund um die Ukraine und/oder Nahen Osten, ev. auch in Asien**
- **Bruch zwischen Europa und den USA, Teilabbruch der EU**
- **Aktiencrash, Zusammenbruch des Finanzsystems (wahrscheinlich 2015, zuvor ev. Währungsreform/-schnitt)**
- **Massive Diskreditierung der Führungseliten und Massenmedien durch deren Verhalten und Enthüllungen**
- **Eventuell ein Mega-Terroranschlag**
- **Russische Truppen als Ordnungsmacht in Deutschland (2015 oder später)**
- **Unter Umständen auch völlig neue und unerwartete Ereignisse**

Der nächste Akt



Zu einem bestimmten Zeitpunkt werden beispielsweise weder US-Dollar noch Euro nur einen Pfifferling wert sein. Es wird vorübergehend tatsächlich nur Tauschwirtschaft möglich sein. Momentan würde ich das Frühjahr 2015, ev. auch erst 2016 für dieses Szenario ansetzen. Wohl dem, der sich bis dahin vorbereitet hat (was zu tun ist, finden Sie ausführlich hier auf hartgeld.com oder auch in meinem [kostenlosen 220-seitigen Krisenratgeber](#)). Es wäre aber grob fahrlässig, abzuwarten. Der Goldpreis könnte jeden Tag explodieren und dann ist beispielsweise diese Möglichkeit zur Vorsorge Geschichte.

Ganz wichtig ist es aber, dass Sie sich in der nun kommenden Zeit nicht einfangen lassen. Glauben Sie nichts und niemandem blind. Auch wenn die Massenmedien völlig neue Gesichter erhalten sollten und sich scheinbar um 180 Grad drehen – bleiben Sie skeptisch und informieren Sie sich weiterhin unabhängig. Es geht bei der ganzen Sache primär um Ihren Kopf.

Ich möchte an dieser Stelle einmal „V“ zitieren, denn ob er nun ein Desinformant ist oder nicht, diese Aussage ist meiner Meinung nach so absolut zutreffend:

„Aber es geht um mehr als das. Das, was passiert ist viel größer als die Souveränität von Nationen, viel größer als Gold und Silber oder Erdöl. Es geht um die totale Kontrolle über die Menschen und ihre Seelen. Hinter den Vorkommnissen steht auch ein spiritueller Kampf. Für diesen gibt es keine politischen Lösungen. Man kann einen spirituellen Kampf nicht mit politischen Mitteln lösen.“

Der nächste Akt

Der Wecker wird 2014 wohl klingeln !

Peter Denk

Informationen zum Autor:

- Seit 1992 professionell im Bereich IT tätig
- Autor zu Themen zum Zeitgeschehen, Krisenvorsorge, u.a.
- Seit über fünfundzwanzig Jahren mit kontroversen Themen beschäftigt

Weitere Informationen unter:

<http://www.zeitprognosen.de>

<http://www.krisenrat.info>

<mailto:kontakt@krisenrat.info>

© 2014 Peter Denk

Bildnachweise :

Seite 1: © Andrey Kuzmin - fotolia.com, moventastudios - fotolia.com, Michael Rosskothén - fotolia.com, P. Denk

Seite 2: © Peter Denk

Seite 5: © Michael Rosskothén - fotolia.com

Seite 6: © Peter Denk

Seite 7: © lassedesignen - fotolia.com

Seite 9: © Schlierner - fotolia.com, PeterDenk

Der nächste Akt

10